



# Ortsgespräch

Nr. 107

Dettingen-Wallhausen  
www.ortsgespraech-dettingen.de

März 2005

## Mit Chauffeur von Tür zu Tür: Das Anruf-Sammeltaxi für den Bodanrück



Aus Dingelsdorf zu Besuch in Freudental, von Hegne zum Baden nach Wallhausen, aus Langenrain zum Einkaufen nach Dettingen oder Allensbach - wie geht das, ohne eigenes Vehikel?

Wer in Dingelsdorf wohnt, kauft in Dettingen ein oder trainiert im Sportverein Allensbach. Wer in Kaltbrunn lebt, geht vielleicht gerne am Klausenhorn baden, und wer aus Wallhausen

kommt und mit der Bahn nach Radolfzell oder Singen will, steigt in Allensbach ein. Wie aber kommen wir dort hin, wo wir hin wollen?

Scheinbar selbstverständlich hat jeder seinen fahrbaren Untersatz, fast immer - meistens ein Auto, manchmal ein Moped. Wer nicht selbst fährt, weil er zu jung, zu alt, zu schwach ist oder keinen Führerschein (mehr) hat, der lässt sich

fahren: Die Hausfrau vom Gatten, der Torwart von Mama, die Oma vom Nachbarn.

Mobilität ist Freiheit. Mobil ist, wer selbst entscheidet, wann und wohin er sich bewegt. Frei ist auch, wer kein Auto hat und trotzdem fährt - mit den Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Auf dem Bodanrück aber sind dieser Bürgerfreiheit doch ziemlich enge Grenzen gesetzt.

### Zwei Netze

Nach Allensbach rollt von Konstanz und von Radolfzell her der Seehas. Die Busse der Südbaden Bus GmbH (SBG), hundertprozentige Enkelin der Deutschen Bahn AG, fahren parallel zur Bahn (SBG Linie 7354), außerdem von Konstanz kommend über Hegne und Allensbach nach Kaltbrunn, Freudental und Langenrain (SBG Linie 7370).

Der Rote Arnold hingegen verbindet Dettingen und Wallhausen mit Konstanz, manchmal auch mit Dingelsdorf, Oberdorf und Litzelstetten (Linien 4 und 13).

Wie durch eine unsichtbare Zonengrenze aber scheinen beide Verkehrsnetze voneinander getrennt zu sein. Lediglich das Straßennetz aber noch nicht einmal das Radwegenetz sind miteinander verknüpft.

ÖPNV ist zunächst Sache der Gemeinden; Konstanz hat damit die Stadtwerke beauftragt, Allensbach die SBG. Kosten deckend sollen sie arbeiten, jeder entscheidet für sich, und keiner glaubt dafür mehr Geld ausgeben zu können als bisher schon. Fürs Sparen reicht die Fantasie, warum aber nicht auch für Visionen?

### Eine Idee

Wer Visionen habe, solle zum Arzt gehen, meinte Helmut Schmidt einmal. Schneller, ökonomischer und bequemer als zum Arzt zu gehen aber wäre es, zu ihm hin zu fahren, von Langenrain nach Dettingen oder von Freudental nach Allensbach, und zwar mit dem Anruf-Sammeltaxi (A.S.T.) für den Bodanrück.

### Das Anruf-Sammeltaxi

Warum nicht machen, was in hunderten, wenn nicht tausenden von Gemeinden schon seit langem funktioniert, zum Beispiel in Singen

oder in Meersburg - oder auch im benachbarten Kanton Thurgau (Publicar)? Das jedenfalls denken, darüber sprechen inzwischen viele Dingelsdorfer, Dettinger und Allensbacher Bürgerinnen und Bürger, und zwar nicht erst seit dem letzten Kommunalwahlkampf.

Inzwischen wurde die Idee vom ÖPNV auf dem Bodanrück konkreter. Über die Zeit der letzten Kommunalwahl hinaus gedeihen die Kontakte zwischen den Mitgliedern der beiden SPD-Ortsvereine von Allensbach und Dettingen-Wallhausen. Dingelsdorfer, Dettinger und Allensbacher Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten das Konzept für das Anruf-Sammeltaxi und stellten es in den Ortsteilen Dingelsdorf/Oberdorf und Dettingen-Wallhausen vor. Alle Fraktionen der Ortschaftsräte erklärten nahezu geschlossen ihren Willen, das Anruf-Sammeltaxi einzuführen und sich dafür gemeinsam stark zu machen. Voraussichtlich Mitte März wird auch der Allensbacher Gemeinderat beraten.

Streckenverlauf	Haltepunkte
Allensbach	Kappelhof, Bahnhof, Kaltbrunner Straße
Kaltbrunn	Schule
Freudental	Langenrainer Straße
Langenrain	Schule
Dettingen	Okle, Langenrainer Straße
Wallhausen	Birnaublick, Hafen
Dingelsdorf	Dorfplatz, Industriegebiet
Dettingen	Konstanzer Straße
Hegne	Schule
Allensbach	Himmelreich

### Das Konzept

Zuständiger Träger für das Anruf-Sammeltaxi als Grenzen überschreitendem ÖPNV-Angebot ist der Landkreis Konstanz. Er muss sich mit den Gemeinden Allensbach und Konstanz abstimmen. Kreistag und Verkehrsexperten sind am Zug, wenn es gilt, Finanzierung und Konzessionierung des Anruf-Sammeltaxi zu sichern.

Das Konzept für das Anruf-Sammeltaxi auf dem mittleren Bodanrück sieht einen festen Streckenverlauf und einen Fahrplan im Stundentakt vor, denn nur ein konzessionierter Linienverkehr mit Haltepunkten und Fahrtzeiten kann mit Landesmitteln unterstützt werden. Im Fall des A.S.T. stellt sich die Frage: Sollen wir, abgesehen vom notwendigen Schülerverkehr, weiterhin fast leere Busse rollen lassen oder unsere öffentlichen Gelder künftig nicht besser für ein Anruf-Sammeltaxi einsetzen?

Im strukturschwächeren Raum ist das Anruf-Sammeltaxi die nachhaltigere weil bedarfsgerechte, sozialere und ökologisch verträglichere Alternative zum Linienbus. Am Anblick leerer Busse, die sowieso immer dann nicht fahren, wenn wir sie eigentlich brauchen, ist niemandem gelegen - auch der Südbaden Bus GmbH nicht.

### Der Fahrplan

Das A.S.T. fährt also zu festen Zeiten, auf festgelegter Strecke und immer auf dem kürzesten Weg. Wer mitfahren will, ruft eine halbe Stunde vor seiner Fahrplanzeit an, nennt seine Haltestelle und die Zahl der Mitfahrer. Wer nicht anruft und sich nicht anmeldet, wird nicht mitgenommen, denn das A.S.T. muss seine Kapazität wenigstens kurzfristig steuern und entscheiden: Reicht ein PKW aus, oder muss der Kleinbus kommen?

Der A.S.T.-Betreiber befördert grundsätzlich alle Fahrgäste, die sich rechtzeitig angemeldet haben, von Haltestelle zu Haltestelle - zwischen Sonnenuntergang und -aufgang immer auch von Haustür zu Haustür. Während Einzelfahrten tagsüber so viel wie eine Busfahrkarte im Stadtverkehr kosten, wird im Nachtverkehr ein kleiner Aufschlag erhoben. Kinder und Jugendliche zahlen weniger als Erwachsene.

Will niemand mitfahren, fährt selbstverständlich auch kein Anruf-Sammeltaxi, und es fallen praktisch keine Kosten an. Fahren nur wenige Bürger, dauert beispielsweise die Fahrt von Kaltbrunn nach Dettingen nicht maximal 17 Minuten, sondern vielleicht nur 7 Minuten: Will auf seinem Rundkurs zwischen Kaltbrunn, Freudental, Langenrain und Dettingen nämlich niemand zu- oder aussteigen, fährt das Anruf-Sammeltaxi von Kaltbrunn direkt nach Dettingen. Auf den Fahrplan ist also Verlass.

Das Anruf-Sammeltaxi verbindet die Bürgerinnen und Bürger der Bodanrück-Gemeinden - mit Einkaufszentren, Einzelhandelsgeschäften, Ärzten, Krankengymnasten, Frisören, Sportvereinen, Schiffen und Zügen. Und nicht zuletzt Feriengäste werden das Angebot dankbar annehmen, ist doch beispielsweise der Campingplatz Klausenhorn mit über

50.000 Übernachtungen pro Jahr der größte Beherbergungsbetrieb auf dem Bodanrück.

So wie Dingelsdorfer, Wallhauser und Dettinger es schätzen werden, flexibel, bequem und günstig in Richtung Allensbach zu fahren, so werden insbesondere alle Allensbacher Ortsteile deutlich aufgewertet werden. Eine Entscheidung für das Anruf-Sammeltaxi ist deshalb eine vernünftige Entscheidung für die Zukunft der Bodanrück-Gemeinden. Mit intelligenten Lösungen ist Politik immer auch in der Lage, nicht nur Misstände zu beheben, sondern obendrein Bürgerrechte wie das auf Mobilität, auf Bewegungsfreiheit zu stärken und mit Natur und Umwelt noch verantwortungsvoller umzugehen.


 Bernd.Sonneck@spd-dettingen.de

Anzeige:

Werden Sie auch von Ihren  
Nebenkosten aufgefressen?



Gute Beratung spart bares Geld!



Mieterverein Bodensee e.V.  
 Zähringerplatz 15  
 78464 Konstanz  
 Telefon: 07531/25913  
[info@mieterverein-bodensee.de](mailto:info@mieterverein-bodensee.de)

Bürozeiten: Mo bis Fr von 14 bis 18 Uhr  
 Rechtsberatung nach Vereinbarung